

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1613.2

Abwassersanierung Rosenberg/St. Michael 3 Teil: Schönbüel und Bohlstrasse/Rosenberg- strasse/Schwertstrasse/Obmoos und Ringtrasse

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 17. September 2001

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in obenerwähnter Sache bzw. Angelegenheit gemäss den §§ 13 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Wie der Stadtrat in seinem Bericht und Antrag vom 21. August 2001 darlegt, wird die gegenständliche Sammelvorlage im Zuge der Umsetzung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) und im Rahmen des Finanzplans dem GGR unterbreitet.

Zur Erinnerung: Die GPK hat im April dieses Jahres eine Praxisänderung bezüglich Kreditbewilligung der ausstehenden Projekte im Bereich Stadtentwässerung, Siedlungsentwässerung abgelehnt. Bis ein Systemwechsel vom GGR beschlossen wird, kommen Kanalisations-Vorlagen weiterhin einzeln oder als Sammelvorlagen in den Grossen Gemeinderat.

Im konkreten Fall beantragt der Stadtrat folgende Kredite:

Schönbüel und Bohlstrasse	CHF 1'310'000.-
Rosenbergstrasse	CHF 1'130'000.-
Schwertstrasse	CHF 760'000.-
Obmoos und Ringtrasse	CHF 750'000.-
Total	CHF 3'950'000.-

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage am 17. September 2001 in Vollbesetzung und in Anwesenheit von Stadtpräsident Christoph Luchsinger, Finanzsekretär Josef Pfulg sowie Thomas Keller als Vertreter des Baudepartements.

Eintreten auf die Vorlage wurde stillschweigend beschlossen, d.h. es wurde von keinem Kommissionsmitglied ein Nichteintretensantrag gestellt. Nachdem die wenigen Fragen beantwortet worden waren, stimmte die GPK im Rahmen der Schlussabstimmung dem Bericht und den vier Einzel-Anträgen mit jeweils 7:0 Stimmen zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

Thomas Keller vom Baudepartement stellt uns die vier Abwassersanierungs-Projekte anhand von Übersichtskarten detailliert vor. Er weist nochmals darauf hin, dass die Kostenvoranschläge auf Grund von Vorprojekten und detaillierten Ausmassen vergleichbarer Objekte erstellt worden sind. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass je später im Jahr die Anfragen an die Bauunternehmer gestellt werden, desto günstiger sind die Preise.

Aufgrund von Erfahrungen sind die in den Kostenvoranschlägen aufgeführten Beträge für Unvorhergesehenes und Nebenkosten jeweils ca. 10% der Baumeisterarbeiten. Normalerweise wird für Unvorgesehenes alleine zwischen 5 und 10% budgetiert. Bei den vorliegenden Projekten sind dafür zwischen 5 und 7% vorgesehen, was in Ordnung ist.

Aufgefallen ist uns, dass der Posten „Innensanierungen“ bei den Projekten Schwertstrasse und Obmoos/Ringstrasse viel höher ist als bei den anderen zwei Abwassersanierungen. Dies hat damit zu tun, dass man in der Schwertstrasse und im Obmoos/Ringstrasse die verlegten Röhren behalten und sanieren will. Dies ist kostengünstiger als alle Röhren zu ersetzen.

4. Zusammenfassung

Wie in der BPK sind die notwendigen und periodisch wiederkehrenden Sanierungen der städtischen Kanalisation auch in der GPK nicht umstritten.

Aufgrund der uns zur Verfügung stehenden Unterlagen, in Kenntnis des einschlägigen Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 21. August 2001 und der Bau- und Planungskommission vom 12. September 2001, nach kurzer sachlicher Diskussion sowie unter explizitem Hinweis auf die vorstehenden Erwägungen und das Sitzungsprotokoll stellen wir Ihnen daher, sehr geehrte Damen und Herren, den nachfolgenden

Antrag:

„Auf die Vorlage Nr. 1613 sei einzutreten und es seien zu Lasten der Investitionsrechnung folgende Bruttokredite zu bewilligen:

- | | |
|--|-----------------|
| - Abwassersanierung Bohlstrasse | CHF 1'310'000.- |
| - Abwassersanierung Rosenbergstrasse | CHF 1'130'000.- |
| - Abwassersanierung Schwertstrasse | CHF 760'000.- |
| - Abwassersanierung Obmoos und Ringstrasse | CHF 750'000.-“ |

Zug, 19. September 2001

Geschäftsprüfungskommission des
Grossen Gemeinderates der Stadt Zug
Stefan Ulrich, Kommissionspräsident